SAISON 23|24

NEUNZEHN 04

SPIELTAG 4 | WILD WINGS VS. GRIZZLYS WOLFSBURG
SONNTAG 24.09.2023 | 19:00 UHR

DIE PUZZLESTÜCKE
DAS AUFTAKTWOCHENENDE MACHT LUST AUF MEHR.

DIE GRIZZLYS
WOLFSBURG BLEIBT WEITERHIN AMBITIONIERT.

DER KAPITÄN
THOMAS LARKIN IM INTERVIEW.

Schwarzwälder Bote
Die große Zeitung in Baden-Württemberg

Schwäbische Zeitung

SCHWENNINGER WILD WINGS

WENN PUZZLETEILE EIN BILD GEBEN

Das Auftaktwochenende der WILD WINGS macht Lust auf mehr. Die Mannschaft kann den Plan aufs Eis bringen.

Keine Frage, für grenzenlose Euphorie ist es nach zwei sehr guten Spielen dennoch viel zu früh, doch was das Team von Headcoach Steve Walker in den ersten beiden Partien der 30. DEL Saison von der angedachten Spielidee bereits umsetzen konnte, hinterließ einen richtig nachhaltigen Eindruck.

Das frühe und aggressive Pressing setzte selbst das Top-Team aus Mannheim derart unter Druck, dass die Adler ungewohnte Fehler im Spielaufbau produzierten. Umso bemerkenswerter, wie sich dieses erste Heimspiel nach einem frühen Rückstand entwickelte. Dieser schien das Team um Kapitän Thomas Larkin, der direkt gegen seine ehemaligen Kollegen agieren durfte [„Ohne Zweifel, es war ein besonderes Spiel für mich"], in keiner Weise zu hemmen. Im Gegenteil - noch konsequenter wurden in der Folge die Vorgaben umgesetzt und ein Sieg wäre vielleicht auch schon nach 60 Minuten verdient gewesen. Vor einer immensen Kulisse in der Helios Arena sicherte Max Görtz im Penaltyschießen dann den Extrapunkt.

Mit dem Selbstvertrauen des Derbysieges im Gepäck legten die Jungs vom Neckar im Sauerland los wie die Feuerwehr. 5 Tore im ersten Drittel waren direkt die Belohnung, wobei Filip Reisnecker und Philip Feist gar ihren ersten Treffer überhaupt in der PENNY DEL erzielen konnten. Es folgte eine über 60 Minuten ganz souveräne und konsequente Leistung, die das Eisstadion am Seilersee beinahe verstummen ließ. Was waren also die eigentlichen Erkenntnisse nach den ersten beiden Spieltagen, Herr Walker? „Eine gleichermaßen gute, wie schwierig zu beantwortende Frage. Ich denke die Jungs haben nach dem Spiel gegen Mannheim gemerkt, wie gut sie waren und daraus enormes Selbstvertrauen geschöpft.

Und dann kam in Iserlohn viel Gutes für uns zusammen, wobei die frühen Tore enorm geholfen haben. Wir versuchen den Jungs viel mitzugeben, aber Selbstvertrauen ist etwas, was du schwer vermitteln kannst, das muss jeder Einzelne entwickeln. Was nehmen wir also mit? Vielleicht die Erkenntnis, dass es jetzt am Wochenende wieder von 0 beginnt und wir erneut alles abrufen müssen." Auch die vom Trainerteam bereits früh in der Hauptrunde eingesetzte Rotation zeigte direkt Wirkung. Somit konnten 23 der 25 Kaderspieler bereits ihren Beitrag zum Teamerfolg auf dem Eis leisten.

Dies könnte im weiteren Saisonverlauf durchaus noch zu einem entscheidenden Faktor werden, denn Steve Walker möchte dauerhaft vier gleichwertige Reihe aufbieten. Dass jeder Spieler das Vertrauen der Coaches zugesprochen bekommt, zeigt allein die Verteilung der Eiszeit in den bisherigen Partien.

DIE GRIZZLYS IM CHECK

WOLFSBURG BLEIBT AMBITIONIERT

Die neue Saison ist bereits voll im Gange: Das zweite Heimspiel bestreiten die WILD WINGS gegen die Grizzlys Wolfsburg. Um 19 Uhr fällt die Scheibe, gegen eine Mannschaft, die dieses Jahr stark aufgestellt ist und die keiner unterschätzen sollte. Die Motivation auf Seiten der Grizzlys dürfte groß sein, den ersten Meistertitel ihrer Clubgeschichte einzufahren, nachdem sie mehr als einmal daran geschnuppert haben. Überraschend, dass das Saisonziel trotzdem nur Top 6 laute.

Der Saisonstart der Wolfsburger läuft bislang jedoch eher mittelmäßig und verspricht noch keinen souveränen Sprint Richtung Tabellenspitze. Nach einem knappen 4:3 Heimsieg gegen die Augsburger Panther, kassierte das Team von Cheftrainer Mike Stewart eine hohe Niederlage: 6:2 verlor man gegen die Fischtown Pinguins aus Bremerhaven. Somit liegen die Grizzlys auf dem 9. Tabellenrang, doch noch ist es zu früh für Tendenzen [Redaktionsschluss 20.09.].

Man spricht vom stärksten Team in der Historie der Grizzlys Wolfsburg. Ein Neuzugang dürfte den Fans der WILD WINGS auf jeden Fall bekannt sein: Ehemaliger WILD WINGS Kapitän John Ramage wechselte zur Saison 2023|24 nach Niedersachsen. Auch im Tor haben sich die Grizzlys in Person von Hannibal Weitzmann verstärkt. Der 27-Jährige kam von den Iserlohn Roosters und bildet gemeinsam mit Dustin Strahlmeier das Torhütergespann der Wolfsburger. Ein weiterer, sehr erfahrener Spieler hat seinen Weg von den Roosters zu den Grizzlys gefunden. Verteidiger Ryan O'Connor ist gebürtiger Kanadier und gleicht gemeinsam mit Ramage zwei schmerzhafte Abgänge der Grizzlys aus: Jordan Murray ist nach Mannheim gewechselt, Dominik Bittner hingegen nach München. Doch auch im Sturm ist man gut aufgestellt, obwohl Tyler Morley, der vergangene Saison 16 Treffer erzielen konnte, den Club Richtung Kloten verließ. Seinen Platz nimmt nun Andy Miele ein. Für den US-Amerikaner mit NHL Erfahrung ist Wolfsburg die erste Station in Deutschland. Hinzukommt mit Justin Feser ein Spieler, der Liga bestens kennt. Für Ingolstadt gelangen dem Center in der letzten Saison 29 Punkte. Weitere Neuverpflichtungen im Kader sind: Jimmy Martinovic, Julian Chrobot, Robert Kneisler, Timo Ruckdäschel, Matt White und Chris Wilkie.

IM FOKUS

#84 CHRIS WILKIE STÜRMER

Einen vielversprechenden Deal fädelten die Grizzlys in der Off-Season mit Rechtsschütze Chris Wilkie ein. Bereits in der letzten Saison zeigt der 27-jährige US-Boy im Trikot der Bietigheim Steelers seine Anlagen. Am Ende standen 27 Punkte zu Buche, die der gedraftete Flügelstürmer [2015 von den Florida Panthers] im Trikot der Grizzlys durchaus toppen könnte.

TEAM STATS

14.55	[SOG %] TORSCHUSSEFFIZIENZ	9.86
95.16	[SV %] FANGQUOTE	85.00
50.41	[FO %] BULLYQUOTE	45.76
516	ERFOLGREICHE PÄSSE	517
46.72	[PCW %] ZWEIKAMPFQUOTE	49.03
26.28	PUCKBESITZ %	28.90
14.29	[PP %] ÜBERZAHLQUOTE	22.22
100	[SH %] UNTERZAHLQUOTE	63.64

TABELLE

SAISON 23|24

POS.	TEAM	GP	DIFF	PTS	PPG
1	KÖLN	2	0	6	3
2	SCHWENNINGEN	2	0	5	2.5
3	BERLIN	2	0	5	2.5
4	BREMRHAVEN	2	0	4	2
5	MÜNCHEN	2	0	4	2
6	FRANKFURT	2	0	3	1.5
7	MANNHEIM	2	0	3	1.5
8	NÜRNBERG	2	0	3	1.5
9	WOLFSBURG	2	0	3	1.5
10	ISERLOHN	2	0	3	1.5
11	STRAUBING	2	0	2	1
12	INGOLSTADT	2	0	1	0.5
13	AUGSBURG	2	0	0	0
14	DÜSSELDORF	2	0	0	0

*ALLE ZAHLEN STAND 20.09.2023

GAMEDAY

NÄCHSTE SPIELTAGE

HOME AWAY

LADIES NIGHT

BERLIN
SEPTEMBER 29
19:30 UHR
FREITAG

FISCHTOWN PENGUINS BREMERHAVEN
OKTOBER 01
14:00 UHR
SONNTAG

LOWEN FRANKFURT
OKTOBER 03
16:30 UHR
DIENSTAG

ICE TIGERS NÜRNBERG
OKTOBER 06
19:30 UHR
FREITAG

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
WILD WINGS Spielbetriebs Gmbh

REDAKTION
Krischan Läubin | Anika Geiger

KREATION
Karina Rudolph

ANZEIGEN
Jenna Mamic

FOTOS
Sven Lägler | City Press

DRUCK
Druckzentrum Südwest,
Villingen

Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

#37 THOMAS LARKIN

Traumstart für Schwenningen: Wie viel Rückenwind und Selbstvertrauen verleiht solch ein Auftakt in die neue Saison?
Es war natürlich ein super Start für uns. Wir freuen uns, dass wir gleich im ersten Spiel den Derbysieg gegen Mannheim einfahren konnten. Dies war gut für unser Selbstvertrauen. Wir wissen, dass wir gut spielen können, wenn wir alle dem System folgen. Gegen Mannheim haben wir das gezeigt und auch in Iserlohn hat es direkt von Anfang an richtig gut funktioniert. Es war schön, auch wenn vielleicht etwas Glück mit von der Partie war. Dafür hatten wir aber viel Pech in den Vorbereitungsspielen, also am Ende gleicht sich sowas immer aus. Nach dem ersten Drittel haben wir gesagt, wir dürfen nicht zu hoch und nicht zu tief spielen, auch wenn man 5:0 führt. Wir haben uns auch schon auf der anderen Seite befunden und es ist schwierig, das Niveau immer gleich aufrecht zu halten. Es war definitiv ein guter Start, aber es kommen noch 50 Spiele.

Du hast es ja gerade schon angesprochen, das erste Spiel gegen Mannheim. Wie hat sich das für dich angefühlt, auf deinen Ex-Club zu treffen?
Das war ein Spiel, auf das ich 6 Monate gewartet habe. Stefan hat mir im April schon einen Sneak Peak gegeben, dass wir im ersten Spiel eventuell auf Mannheim treffen. Daraufhin habe ich viel an dieses Spiel gedacht und konnte es kaum erwarten. Es war wirklich cool, besonders für meine Frau. Es war das erste Spiel in der Arena, das sie gesehen hat und das gegen unsere vorherige Mannschaft. Die Stimmung war unglaublich, es war einfach toll.

Deine Familie und du... Wie habt ihr euch nach dem Wechsel in Schwenningen eingelebt? Fühlt ihr euch wohl?
Wir fühlen uns sehr wohl. Ich habe zwei Töchter und einen Hund, was hier echt super klappt. Ich muss sagen, ich hatte keine Ahnung, was auf mich zukommt. Mit Mannheim sind wir immer am gleichen Tag wieder heimgefahren, wenn wir auswärts in Schwenningen gespielt haben. Deshalb habe ich hier nie zuvor übernachtet und das bei 6 Jahren in der DEL. Es war also eine Überraschung. Als wir hierhergekommen sind, haben wir sofort gemerkt, dass es das ist, was wir wollten. Wir gehen oft raus in die Natur und auch die Beziehung zwischen den Fans und der Mannschaft ist so nahbar. Man fühlt einfach, dass diese Stadt das Eishockey lebt.

Habt ihr dann schon viel von der Stadt und der Umgebung erkundet?
Ein bisschen. Ich würde nicht sagen, dass ich viel gesehen habe, da es zu viel zu entdecken gibt. Ich habe viele Leute gefragt und auch neue Personen, die ich kennenlerne, frage ich immer, ob sie mir irgendwelche Insidertipps oder Geheimspots verraten. Ich habe eine Liste auf meinem Handy mit Orten, die ich sehen möchte. Da steht noch viel drauf, aber dennoch kann ich bereits sagen, dass es wirklich schön hier ist.

Was nimmst du dir als Kapitän vor? Welche Art von Kapitän bist du bzw. willst du sein?
Ich bin sehr offen im Umgang mit jedem. Ich bin präsent, in der Kabine und auf dem Eis. Ich probiere, den Jungs mit meinen Leistungen zu zeigen, dass ich alles gebe und immer versuche, alles zu geben. Ich bin aber nicht der, der sagt, er ist der einzige Leader. Es ist Team-Arbeit und ich bin nur einer von vielen, der laut in der Kabine ist. Ich bin sehr stolz, dass wir diese Gruppe haben und dass wir zusammenarbeiten können. Ich möchte mich dahingehend entwickeln, dass ich der Typ bin, auf den man sich verlassen kann und zwar in allen Situationen, auch in den schwierigen. Das sehe ich als Privileg. Diese Verantwortung muss man sich verdienen und ich will zeigen, dass ich abliefern kann.

Klar, man hat jetzt erst zwei Spiele absolviert, aber was glaubst du, ist die größte Herausforderung für die WILD WINGS in dieser Saison? Worin siehst du die größten Stärken?
Ich glaube, der Zusammenhalt in der Kabine, innerhalb der Mannschaft ist einer unserer größten Vorteile. Wie sagt man so schön: Das Team ist stärker als jeder einzelne. Zudem legen wir sehr viel Wert auf unsere Defensivzone. Die größte Herausforderung wird sein, dass eine Saison lange dauert. Man hofft nie, dass sowas passiert, aber im Hockey kann es schonmal vorkommen, dass sich Spieler verletzen oder krankheitsbedingt ausfallen. Dann gibt es bestimmte Punkte in der Saison, wo manche Spieler außerhalb ihrer Komfortzone spielen müssen. Eine weitere Challenge ist, das Level zu halten, also weder zu hoch noch zu niedrig. Das ist eine Herausforderung für jedes Team. Das erste Wochenende hat jetzt gut begonnen, aber man darf nicht den Fehler machen und manche Gegner übersehen oder sich selbst zu übertreffen. Es ist wichtig, dass der Fokus jeweils auf den 52 Duellen liegt, ohne bereits zu weit vorauszudenken.

Was war in deiner Karriere dein bislang schönster Moment?
Es gibt viele, aber ich glaube, es war das Tor, das ich in der Overtime zur Meisterschaft im Jahre 2019 geschossen habe. Das war wirklich ein Traum, von dem ich nicht gedacht habe, dass er sich je erfüllt. Dann gab es noch den Moment, als ich das erste Mal mit meiner Tochter nach einem Sieg auf dem Eis stand. Das war wirklich cool, weil es auch direkt nach Corona stattfand und es generell schön war, endlich wieder spielen zu können.

MEIN GAMEDAY

FANS KENNEN DIE HEIMSPIELTAGE NUR AUS IHRER PERSPEKTIVE. DOCH WAS TREIBEN EIGENTLICH DIE SPIELER DEN GANZEN TAG UND WIE BEREITEN SIE SICH AUF IHRE MATCHES VOR? WIE UNTERSCHIEDLICH KÖNNEN DIESE ABLÄUFE AUSSEHEN? REIN IN DEN HEUTIGEN GAMEDAY MIT KAPITÄN THOMAS LARKIN.

#37 THOMAS LARKIN

AUFSTEHEN

AN HEIMSPIELTAGEN STEHE ICH UM 7 UHR AUF.

FRÜHSTÜCK

FRÜHSTÜCKEN TUE ICH IN DER KABINE IM STADION.

MORNING SKATE

ES KOMMT DRAUF AN, OB ICH AM MORGEN AUFS EIS GEHE. MANCHMAL JA – MANCHMAL NEIN. BEIM MORNING SKATE LIEGT MEIN FOKUS DARAUF, LOCKER ZU WERDEN UND EIN GEFÜHL FÜR DIE SCHEIBE ZU BEKOMMEN.

LUNCH

MITTAGS GEHE ICH IMMER ZUM ITALIENER. NUR SELTEN ESSE ICH AUCH DAHEIM.

ARRIVAL ARENA

ICH BIN IMMER EINER DER ERSTEN IM STADION. BEI EINEM SPIEL UM HALB 8 BIN ICH UM 5 DORT. MEINE SITZPARTNER IN DER KABINE SIND BOAZ BASSEN AUF DER LINKEN SEITE UND PETER SPORNBERGER AUF DER RECHTEN.

CHILL & RELAX

AUF JEDEN FALL EIN NAPP! ALS ICH JÜNGER WAR, HABE ICH NOCH LÄNGER GESCHLAFEN, MITTLERWEILE LEGE ICH MICH FÜR GUT EINE STUNDE HIN.

WARM UP

ICH HABE SCHON EINE GEWISSE ROUTINE IN MEINEM WARM UP, ABER MACHE KEINE BESONDEREN ÜBUNGEN. ICH BIN DA AUCH NICHT ABERGLÄUBISCH ODER SO. ICH VERSUCHE EINFACH, MICH LOCKER ZU MACHEN, SPIELE ETWAS FUSSBALL MIT DEN JUNGS UND MACHE MICH WARM. DIE MUSIK VARIIERT DABEI AUCH JE NACH STIMMUNG.

POST GAME

NACH DEM SPIEL IST ES IMMER SCHWIERIG, HERUNTERZUKOMMEN, DA MAN NOCH SEHR VIEL ENERGIE HAT. BEI AUSWÄRTSSPIELEN SPIELE ICH GERNE KARTEN, DA KANN MAN NEBENHER AUCH GUT QUATSCHEN. HIER IN SCHWENNINGEN BLEIBE ICH IMMER NOCH ETWAS IN DER KABINE UND DER ARENA UND GEHE NICHT SOFORT NACH HAUSE. STRETCHING UND COOL DOWN GEHÖREN HIER NATÜRLICH MIT DAZU. DAHEIM ANGEKOMMEN SCHAUE ICH DANN GERNE NOCH EINEN FILM. IN LETZTER ZEIT SCHAUE ICH FILME MIT NICOLAS CAGE, ABER DAS KOMMT AUCH IMMER DRAUF AN.

Präzision, Durchblick und ein feines Händchen

Im Eishockey und in der Medizintechnik – das verbindet uns.

STORZ
KARL STORZ — ENDOSKOPE

KARL STORZ SE & Co. KG, Dr.-Karl-Storz-Straße 34, 78532 Tuttlingen/Germany
www.karlstorz.com